

LIVING
MUSEUM
SWITZERLAND
www.living-museum.com

JAHRESBERICHT 2020



Abbildung 1: Living Museum New York, Foto Brian Albert

Jahresbericht 2020 des Living Museum Vereins

Liebe Vereinsmitglieder,

dieses Jahr hat uns geprägt wie keines zuvor. Noch nie in unserer Geschichte hat sich eine Pandemie derart weltweit über den ganzen Globus ausbreiten können. Änderungen im Zusammenleben, Verzicht und Flexibilität waren an allen Orten und von allen solidarisch gefordert. Auch an unserem Vereinsleben ist dies nicht spurlos vorüber gegangen. Das geplante erstmalige Beiratstreffen von Herbst haben wir auf unbestimmte Zeit in die erste Jahreshälfte 2021 verschoben und hoffen in der Zwischenzeit auf einen Rückgang der Pandemie.

Leider hat demzufolge auch das Living Museum Lyss seine Tore vorerst schliessen müssen neben der wohlverdienten Pensionierung der Initiantinnen Eveline Riolo und Renate Krebs war es auch dem Ausbruch der Pandemie geschuldet, dass das Living Museum über mehrere Monate geschlossen bleiben musste und damit finanzielle Einbussen in Kauf nehmen musste. Der Living Museum Verein Lyss wurde im Zuge dieser Entwicklung dann auch im Herbst aufgelöst. Wir bedauern diesen Schritt sehr. Beiden Initiantinnen danken wir für ihr eindrückliches Engagement bei der Umsetzung ihres Lebenstraumes des Living Museum Lyss. Er wurde wahr!

Was uns überdies hinaus ebenfalls begeistert, ist die Tatsache, dass das St. Galler Kantonsrat und das Amt für Kultur dem Antrag der Ateliers-Living Museum auf Finanzierung eines Archivs für die Living Museum Kunstschaffenden zugestimmt haben und das Projekt mit einem namhaften Betrag unterstützen. Im Vorfeld wird ein interdisziplinäres Fachgremium Auswahlkriterien treffen und die Auslese entsprechend vorbereiten. Das ist ein wichtiges Zeichen im Prozess der Wertschätzung der Kunst von Menschen mit psychischen Erkrankungen.

Die Erscheinung eines Artikels über das Living Museum in der Neuerscheinung: «Kunst und Krankenhaus: Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Perspektivwechsel in Gesundheitsförderung und Prävention», herausgegeben von Constanze Schule und Gabriele Schmid im renommierten deutschen Kohlhammer Verlag wird der Verbreitung der Living Museum Idee im deutschsprachigen Raum weiteren Auftrieb verleihen.

Das Netzwerk psychische Gesundheit Schweiz hat unseren Antrag zur Aufnahme gutgeheissen und wir dürfen nun als Teil des Netzwerkes Synergien nutzen, um gemeinsam mit anderen Organisationen unseren Beitrag zur Förderung der psychischen Gesundheit in der Schweiz zu leisten.

Dankbar für Ihre weitere Unterstützung auch in dieser schwierigen Zeit bleibt uns nur noch, Ihnen allen ein gesundes und freiheitliches Jahr 2021 zu wünschen, mit erfreulichen Begegnungen und vielen glücklichen Stunden.

Für den Vorstand des Living Museum Vereins

Dr. Rose Ehemann

Magdalena Steinemann



Inhaltsverzeichnis

Digitales Kulturfestival Soy Loco Por Ti Juquery in Brasilien	4
Living Museum Buttenhausen: in Living Museum Alb umbenannt.....	5
Living Museum Verein im Netzwerk psychische Gesundheit aufgenommen	6
Projekt Living Museum Zürich.....	6
Projekt Living Museum Wangen>Olten.....	7
Projekt Living Museum Lyss: Schliessung Juli 2020.....	7
Projekt Living Museum Genf.....	8
Projekt Living Museum Wien	8
Projekt Living Museum Köln	9
Projekt Living Museum Liechtenstein	9
Ateliers-Living Museum, Psychiatrie St.Gallen Nord	10
Atelier Tagesstätte Wil, Heimstätten Wil	12
Kooperationen Ateliers-Living Museum und Tagesstätte, Heimstätten	13
Vorträge 2020	14
Veröffentlichungen.....	14
Personelles	14
Verdankungen	14
GV 2020.....	15
Ausblick	15
Veranstaltungshinweise	15
Strategie 2021	16
Jahresrechnung Living Museum Verein	16
Erfolgsrechnung und Bilanz 2020	16
Budget 2020	18
Revisionsbericht	19

Digitales Kulturfestival Soy Loco Por Ti Juquery in Brasilien

Ursprünglich war geplant, dass Kunstschaffende des Living Museum Wil im Sommer 2020 nach Brasilien reisen, um dort beim Kulturfestival aufzutreten und auszustellen. Bedingt durch die aktuelle Situation wurde eine gute Lösung gefunden: ein Live-Event via YouTube mit allen eingeladenen Institutionen. Am 24. September hatte das Living Museum Wil seinen grossen Auftritt und vernetzte sich mit São Paulo. Drei Stunden lang wurde am zweiten Festivaltag aus den Ateliers-Living Museum in die Welt hinausgesendet. Das Programm wurde von Kunstschaffenden und Mitarbeitenden gemeinsam gestaltet. Der Wiler Kameramann Alex Bruggmann begleitete die Veranstaltung mit beeindruckender Professionalität.

Im Zentrum des Festivals stand die Rolle des künstlerischen Arbeitens und Ausstellens für Menschen mit psychischen Erkrankungen und seine Bedeutung für Kunst und Gesellschaft. Es wurde anerkannt, dass vor allem Betroffene befähigt sind, faszinierende und originelle Werke zu schaffen.

Eingeläutet wurde der Tag durch einen Rundgang durch die Ateliers-Living Museum, die Zuschauer*innen wurden dabei durch die verschiedenen Räumlichkeiten und Ateliers geführt und erhielten auf diese Weise einen guten Einblick in die Räumlichkeiten eines Living Museums. Vier Kunstschaffende haben sich für Live-Paintings oder Testimonials zur Verfügung gestellt, in denen sie die individuelle Bedeutung des Kunstschaffens und der Living Museum Community herausstrichen. Zwischen den Beiträgen spielte die Living Session Band ihrer mitreissenden Songs.

Dr. Janos Marton vom Living Museum New York wurde als weiterer Interviewpartner zur Veranstaltung zum Thema Philosophies of Care dazu geschaltet hat aus seiner Perspektive die Essenz des Living Museums vermittelt.

Auch Dr. Alexandra von Plettenberg kam in einen kurzen Video-Beitrag zu Wort und hat das Living Museum aus ihrer Perspektive als langjährige Mitgestalterin im Living Museum trefflich in seinen Grundzügen beschrieben. Es stellte sich heraus, dass die Organisatoren vor Ort Inspiration durch das Kulturfestival erhalten haben, selbst ein Living Museum aufzubauen und die Idee weiter zu tragen.

Insofern wurde den technischen Herausforderungen wie das Meistern der Zeitverschiebung und der Zeitverzögerungen beim Streamen zum Trotz das Festival ein grosser Erfolg- viele Interessierte verfolgten die Übertragung direkt auf dem Bildschirm in den Ateliers-Living Museum, ihrem Computer oder auf dem Handy.



Abbildung 2: Rose Ehemann moderiert den Festivaltag

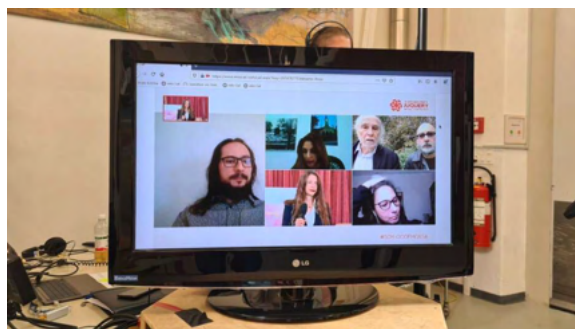


Abbildung 3: der Psychologe Eduardo Torre leitet die Diskussion Philosophies of care

Wer es verpasst hat, oder nochmals sehen will, findet die Aufnahmen hier:
www.youtube.com/watch?v=czpya3NjeK0
 und <https://www.soylocoportijuquery.com>

Living Museum Buttenhausen: in Living Museum Alb umbenannt



Nach dem erfolgreichen Start des Living Museums Buttenhausen kam schnell der Wunsch auf, das Living Museum umzubenennen, um namentlich zu kennzeichnen, dass alle Menschen mit psychischen Erkrankungen und Interessierte der Region Alb eingeladen sind, im Living Museum mitzuwirken. Nachdem die BruderhausDiakonie bereits 2019 dem Verein Living Museum beigetreten war und das ehemalige Atelier artig somit zum ersten Living Museum in Deutschland wurde, begann das Living Museum Alb Team mit Unterstützung ihrer Organisation 2020 mit den konkreten Umsetzungsschritten:

Das begonnene Konzept Living Museum Alb wurde fertig gestellt, die Nutzungsänderung des Gebäudes bei den zuständigen Stellen beantragt, das Logo und ein Flyer wurden entwickelt und ein offizieller Einweihungs- und Pressetermin geplant. Durch den Lockdown im Frühling 2020 und die zweite Corona-Welle im Herbst/Winter verschoben sich viele Termine und der Prozess verlangsamte sich entsprechend. Am 03.12.2020 fand ein offizieller Pressetermin statt und das Einweihungsfest wurde auf einen unbestimmten Zeitpunkt verlegt, je nachdem wie sich die Pandemiesituation weiterentwickelt.

Ebenso wurden alle für 2020 geplanten Ausstellungs- und Theaterprojekte des Living Museums Alb auf 2021 verschoben. Unter anderem waren dies eine Ausstellung in der Villa Eugenia in Hechingen, eine Ausstellung in der Galerie abtrat in Stuttgart, die Teilnahme an der Ausstellung Tagträumen in St. Gallen, eine Theateraufführung am

Gymnasium in Münsingen, ein Auftritt beim Diakoniefestival in Bad Urach und am Tag der jüdischen Kultur in Münsingen. Anstelle der Auftritte des „Spielclub inklusiv“, einem Kooperationsprojekt mit dem Naturtheater Hayingen, wurde ein Video gedreht und ins Netz gestellt.

Das Team Living Museum Alb nutzte die Lockdown-Zeit, um mit großem Engagement selbst erste Renovierungsarbeiten im und am Gebäude des Living Museums durchzuführen: das Theateratelier mit allen Requisiten zog in neue Räumlichkeiten, das Kunstatelier zog in einen größeren und helleren Raum und eigene Räume für das Lyrikatelier, das Naturatelier und das Werksatelier wurden gestaltet. Ein riesiges Geschenk in diesem Prozess war die fantastische Sach- und Möbelspende aus dem Living Museum Lyss. Ohne sie hätten die neuen Räume nicht gleich einrichten und in Betrieb genommen werden können. An dieser Stelle nochmals vielen herzlichen Dank an die großzügigen Spenderinnen Eveline Riolo und Renate Krebs!



Der Atelierbetrieb in allen Ateliers konnte im Laufe des Frühlings mit kleineren Gruppen und unter Berücksichtigung aller Bestimmungen wiederaufgenommen werden. Aus den künstlerischen Arbeiten entstanden im Lyrikatelier ein neuer Band Pyxi-Lyrik mit dem Titel „Momente“ und im Kunstatelier der neue Wandkalender „augen.blick.artig“.

Im Rahmen des Kooperationsprojekts „Der Weg ist das Ziel“ mit dem Biosphärenzent-

rum Schwäbische Alb wurde ein interaktiver Ausstellungs- und Naturatelierraum im Living Museum Alb konzipiert und gestaltet. Das Projekt wurde 2020 von der Initiative UN-Dekade der UNO mit dem Prädikat: „vorbildliches Projekt an der Schnittstelle von Natur und sozialen Fragen“ ausgezeichnet. Aus diesem, schon bestehenden, Kooperationsprojekt entwickelte sich im Laufe des Jahres die Naturateliergruppe, die seither die kreative Gestaltung und Pflege des Außenbereichs übernimmt.

Durch ein Spendenprojekt konnte das Living Museum Alb Ende des Jahres erste Fahrdienste zu den Angeboten des Living Museums ermöglichen. Diese Fahrdienste sind für Menschen gedacht, die sonst keine Möglichkeit haben, mit öffentlichen Verkehrsmitteln

oder zu Fuß ins Living Museum zu kommen. Somit können wir nun noch weitere Menschen mit unseren Angeboten erreichen.

Die Besichtigung der Ateliers-Living Museum in Wil und die erstmalige Teilnahme an der Generalversammlung des Living Museum Vereins im September 2020 waren ein eindrückliches Erlebnis und haben unsere Verbundenheit mit der Living Museum Philosophie und den an ihrer Umsetzung beteiligten Menschen nochmals intensiviert. Wir blicken hoffnungsvoll in die Zukunft und sind froh Teil der Living Museum Bewegung zu sein.

Sarah Boger

Living Museum Verein im Netzwerk psychische Gesundheit aufgenommen

Der Living Museum Verein wurde auf seinen Antrag hin im Netzwerk psychische Gesundheit Schweiz aufgenommen. Im Netzwerk werden Institutionen, Unternehmen und Organisationen miteinander verbunden, welche sich für die psychische Gesundheit in der Schweiz engagieren. Als politisch und konfessionell neutrale Non-Profit-Organisation und Initiative bemüht sie sich um die Förderung psychischer Gesundheit und Vermin-

derung psychischer Erkrankungen auf nationaler Ebene. Der Vorteil sind Synergiemöglichkeiten unter den beteiligten Akteuren, welche die Wirksamkeit und Effizienz ihrer Massnahmen erhöhen. Auf der Website finden sich Veranstaltungshinweise der beteiligten Organisation wie beispielsweise Symposien, Workshops, Ausstellungen und andere Events.

Link: <https://www.npg-rsp.ch/>

Projekt Living Museum Zürich

Der Vorstand des Vereins Living Museum Zürich hat nach den beiden Abgängen im Jahr 2018 (Verena Haas-Wittmüß) und 2019 (Matthias Rüegg) an der Visions-Sitzung Ende 2019 entschieden, den Vorstand wieder zu vergrössern. Als neue Mitglieder konnten wir Andreas Daurù (Gesundheitswesen und Politik) und Ute Schärlinger (Sozialarbeiterin und Kauffrau) gewinnen, welche an der GV vom April 2020 einstimmig gewählt wurden. Ebenfalls neu als Beisitzer ist Oliver Dörner (Gesundheitswesen) jeweils zu den Vorstandssitzungen geladen.

An der Generalversammlung haben wir beschlossen, dass die Präsidialfunktion von den Vorstandmitgliedern kollektiv wahrgenommen wird. Dies führte zu einer Statutenanpassung. Um die Kräfte zu bündeln, wurden verschiedene Ressorts (Kommunikation, Fundraising, Mitgliederbetreuung und Kasse, Netzwerk, Immobilien/Raum) benannt und den einzelnen Vorstandsmitgliedern zugeteilt.

Mit dem Konzept und der Homepage des Living Museum Zürich (www.lmzh.ch) wurden in der ersten Jahreshälfte zwei

wichtige Arbeitsinstrumente fertig gestellt und können seither zur Akquirierung genutzt werden.

2020 hatten wir vier Vorstandssitzungen und mehrere produktive bilaterale Arbeitstreffen, welche wir für Kommunikation und Administration sowie für Fundraising und Networking nutzten. Leider haben unsere Anfragen nach finanzieller Unterstützung und Räumlichkeiten, welche auf allen möglichen Kanälen erfolgte, bisher noch zu keinem nennenswerten Ergebnis geführt.

Als Standort-Option haben wir uns auch ausserhalb der Stadt Zürich mit diversen Objekten, u.a. mit dem Zeughaus in Uster beschäftigt, mussten uns jedoch schweren Herzens dagegen entscheiden, da uns die finanziellen Mittel im Moment noch fehlen. Die Ende 2019 ebenfalls an der Visions-Sitzung

mit Dr. Rose Ehemann geäusserte Redimensionierung wird als Thema für das Jahr 2021 aufgegriffen.

Die Corona-Pandemie hat uns ab März 2020 beschäftigt und dazu geführt, dass wir in unseren Rollen als Arbeitnehmende stark gefordert waren. Unsere Ressourcen für den Verein konnten wir daher nicht im gewünschten Masse ausschöpfen. Weiterhin offen sind wir für Vorstands- oder Projektteam-Mitglieder, welche über zeitliche Ressourcen verfügen und Kompetenzen in den Bereichen Fundraising und Immobilien mitbringen.

Für den Verein Living Museum Zürich,
Ute Schärlinger und Marlise Vogel
Vorstand

Projekt Living Museum Wangen>Olten



Abbildung 4: Bild von Livato-Website

Der Vorstand vom Livato Olten hat sich mit Vertreterinnen der Solidaris Stiftung getroffen, es ist aber nicht zu einer engeren Zusammenarbeit gekommen. Der Livato Vorstand

wollte aber dennoch noch nicht aufgeben und versucht, das Projekt in einer etwas kleineren Form, d.h. vorerst in kleineren Räumlichkeiten, auf die Beine zu stellen.

Projekt Living Museum Lyss: Schliessung Juli 2020

Drei intensive, lebendige, spannende, herausfordernde und überaus „reiche“ Jahre mit kreativen und wunderbaren Menschen liegen hinter uns und werden uns noch lange in Erinnerung bleiben! Die Menschen, die wir ein Stück Weg begleiten durften, sie und ihre Werke haben sich tief in unser Bewusstsein eingepägt, wir werden diese Begegnungen nicht mehr vergessen. Viele von ihnen fanden

den Weg zurück in ihren angestammten Beruf oder wagten einen anderen, künstlerischen Neuanfang.

Es waren auch drei anstrengende Jahre auf der steten Suche nach finanzieller Unterstützung, die wir von Stiftungen, Vereinen und aus privater Hand erhalten haben. Ihnen allen sei an dieser Stelle nochmals herzlich

gedankt, ohne sie hätten wir das Living Museum Lyss nicht aufbauen können.

Wir haben in zwei aufeinander folgenden Jahren den Kanton Bern um einen Leistungsvertrag für unsere Tagesstätte angefragt, beide Male wurde dieser abgelehnt. Die Hauptbegründung hat uns sehr befremdet, das ALBA (Alters- und Behindertenamt des GEF) schreibt, dass gemäss durchgeführter Analyse derzeit im Seeland „ausreichende Strukturen zur Versorgung im Bereich Tagesstätten vorhanden sind. Demnach besteht kein Bedarf an weiteren Leistungserbringern“.

Die erbetene Liste mit den vermeintlich freien Plätzen haben wir erhalten; es waren gerade mal 4 – notabene besetzte – Atelierplätze, die im Seeland für psychisch belastete Menschen zur Verfügung stehen. Die meisten erwähnten Plätze waren für geistig und mehrfach behinderte Menschen reserviert und nicht für psychisch belastete Menschen.

Erstaunlich schien uns in diesem Zusammenhang dann auch die Aussage einer anderen Abteilung des GEF, die uns schriftlich bezugte, dass wir „eine Lücke im Gesundheitswesen füllen“!

Selbstverständlich fanden auch mehrere Treffen und Gespräche in der Gemeinde Lyss statt, sowohl mit dem Gemeindepräsidenten als auch mit den Verantwortlichen der Sozialabteilung – sie haben uns mit je CHF 5'000.- in den ersten beiden Jahren unterstützt. Leider war aber auch die Gemeinde Lyss wenig daran interessiert, eine Institution wie die Unrige im Ort zu behalten,

geschweige denn zu fördern und zu unterstützen.

Mit rund 50 Kunstschaaffenden waren wir nahezu voll belegt, und die Anmeldungen und Platz-Anfragen nahmen auch in den Monaten Mai und Juni, nach der Schliessung wegen Covid 19, kein Ende. Es gab keine Wiedereröffnung mehr, die Corona-Krise hat die definitive Schliessung des LML zusätzlich beschleunigt.

Einmal mehr zeigte sich, wie schwierig es in unserer leistungsorientierten Gesellschaft ist, neue Projekte - die einem wahren Bedürfnis in der heutigen Zeit entsprechen – zu etablieren, da sie kaum Akzeptanz finden.

Nicht immer lassen sich Visionen und Ideen so verwirklichen, wie wir uns das wünschen. Trotzdem bleiben wir überzeugt, dass sich die Philosophie und Idee des Living Museum immer weiterverbreitet. Zurzeit gibt es weltweit bereits über ein Dutzend Living Museen! Unser gesamtes Inventar und Arbeitsmaterial wird bereits an einem anderen Ort, in einem neu aufgebauten Living Museum gebraucht. Nach der grossen Enttäuschung, weil wir schliessen mussten, erfüllt uns dies mit Genugtuung und Freude.

Als abschliessende Krönung und grosse Wertschätzung unserer Arbeit, erhielt auch das Living Museum Lyss im Juli eine Einladung nach Sao Paulo in Brasilien zur Teilnahme am internationalen Kulturfestival im Herbst 2020: LIVING MUSEUM LEBT!

Juli 2020

Eveline Riolo/Renate Krebs

Projekt Living Museum Genf

Keine weiteren Informationen.

Projekt Living Museum Wien

Es liegt ein außergewöhnliches und auch aufregendes Jahr hinter uns und der Welt. Wir haben leider wegen der Pandemie mit unserem Projekt nicht viel erreichen können. Die Fördergeber, und da denken wir hauptsächlich an die Stadt Wien, sind grundsätzlich vom Living Museum überzeugt, halten sich aber mit Geldflüssen zurück, bis die Impfung spruchreif wird. Das ist ja Gott sei Dank jetzt geschehen und wir warten auf Gesprächstermine mit den zuständigen Ministerien.

Wir hatten monatliche Künstlertreffen, insgesamt haben wir jetzt schon ca. 50 Anmeldungen. Auch im ehrenamtlichen Bereich haben wir schon einige vielversprechende Anmeldungen erhalten. Im August hatten wir ein PopUp Living Museum, der Andrang war überwältigend, es wurden Werke der zukünftigen Künstler versteigert und die Einnahmen haben uns über das Jahr gebracht.

Projekt Living Museum Köln

Die Gründung des Living Museum Verein Köln ist im Jahr 2020 erfolgt. Der Vorstand des Vereins plant im Frühling die Webseite zu gestalten; ebenfalls einen Flyer, um in einem ersten Schritt nach draussen zu gehen und Vereinsmitglieder anzuwerben. Leider

Projekt Living Museum Liechtenstein

Das Living Museum Liechtenstein wurde aufgrund der Corona-Epidemie auf unbestimmte Zeit «in den Winterschlaf geschickt». Es gibt einen Raum in einem Vereinshaus in Liechtenstein, den das Living Museum Liechtenstein bislang nutzen kann.

Unsere Wunschimmobilie mitten in der Stadt ist noch immer frei, der Vermieter würde uns sein Objekt sehr gerne freihalten.

Wir haben es geschafft, dass die großen Organisationen, die Psychiatrien der Krankenhäuser und auch viele namhafte kleinere Organisationen die Zusammenarbeit ihre Kooperationen und Unterstützungen zugesagt haben!

Wie schon beschrieben warten wir jetzt auf die nächsten und in meinen Augen wichtigen Verhandlungstreffen mit dem Stadtrat. Ich hoffe, dass ich Ihnen einen kurzen Umriss unseres Projektstandes geben konnte.

Kerstin Drechsler

konnte bedingt durch die aktuelle Situation noch kein Treffen mit der Stiftung der psychiatrischen Klinik Alteburger Straße in Köln stattfinden.

Johanna Gunkel, Vorstand LM Köln

Falls der Vorstand zustimmen sollte, könnte in Erwägung gezogen werden, dass der Verein sich dem Living Museum Schweiz Verein anschliesst.

Ateliers-Living Museum, Psychiatrie St.Gallen Nord

Performance am Mental Health Day im Löwenbräu-Areal

Anlässlich des Welttages der psychischen Gesundheit am 10. Oktober 2020 organisierte das Kunstkollektiv dis-order einen Tag der Begegnung zweier allzu oft als unterschiedlich empfundener Realitäten und brachte Themen von psychischen Unbehagen in die Räume der zeitgenössischen Kunst der Löwenbräukunst. Während des einjährigen Forschungsprojektes hat der Künstler Fogaroli eine europaweite Reise zu verschiedenen psychiatrischen Einrichtungen, ihrer Geschichte und aktuellen Programmen zur Stabilisierung der psychischen Gesundheit unternommen. Die Forschungen des Künstlers, die die Immaterialität und Immaterialisierbarkeit von psychischen Erkrankungen untersuchen, führten zu einigen aktuellen Fragen: Sind wir immer noch in der Lage, einen Prozess der Entstigmatisierung und Neubesinnung auf psychische Erkrankungen einzuleiten? Wie betrachten wir den binären Zustand, der Normalität und Abweichung voneinander unterscheidet? Durch die Analyse verschiedener geographischer und kultureller Kontexte hinterfragt die Ausstellung die Stigmatisierung und das Tabu, die oft mit der psychischen Krankheit verbunden sind.



Abbildung 5: Living Museum Performance auf dem Mental Health Day

Beginnend am 10.10. und während der gesamten Dauer der Ausstellung bis zum 12.11. begaben sich Künstler, Performer, Kunsttherapeuten und das Publikum in den Bereich der menschlichen und sozialen Marginalisierung. Die Kunst wurde als primäres Mittel eingesetzt, um das Bewusstsein für die Problematik der psychischen Gesundheitsversorgung durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Realitäten in unterschiedlichen geographischen und sozialen Kontexten, national und international, zu schärfen. (Text: Giulia Buseti). Kunstschaffende haben unter der Leitung von Tenzin Siegfried an einer Performance im Rahmen dieses Mental Health Days mitgewirkt und Bilder ausgestellt.

Modul Summerschool Social Art Revolution in Kooperation mit der ZHdK

Vom 2. Bis 4. September konnte als Auftakt für den weiteren Aufbau einer internationalen Living Museum Academy ein einführendes Modul zur Living Museum Philosophie im Rahmen der Summerschool an der Zürcher Hochschule der Künste Zürich auf die Beine gestellt werden. Es wurde etwas weiter gefasst als Social Art Revolution, um auch andere Kunstprojekte zu involvieren, die im Rahmen von sozialen Bezügen lanciert werden sollen. Die Ausschreibung war folgendermassen angekündigt: »Social Impact durch Kunst: Du bist kunstbegeistert und möchtest mit deinen Skills Menschen in besonderen Lebenssituationen zu

Kunstaktionen anstiften und sie wie auch die Gesellschaft über deine Social Art Projekte transformieren? Dann ist dieses Seminar für dich. Lerne von praktizierenden und lehrenden Social Art ExpertInnen über historische Bezüge, Methoden und Bausteine für das "How to make an own social art space". Auf einer eintägigen Exkursion ins Living Museum Wil (SG) erlebst du direkt dessen revolutionäre Philosophie und weltweite Ausbreitung.»

Das Modul war sehr gut besucht, trotz den erschwerten Umständen. Die Rückmeldungen waren durchwegs sehr positiv, die Teilnehmenden konnten ihren Aussagen zufolge viel lernen und dank des Moduls bereits für ihr eigene Vision Schritte in die Wege leiten. Das gute Feedback hat zur Folge, dass die Initianten Kathrin Luchsinger, Stefan Wettstein (Dozierende der Zürcher Hochschule der Künste Zürich) sowie Nicole Ottiger und Rose Ehemann (Ateliers-Living Museum, Wil) entschieden haben, das Modul im folgenden Jahr wieder im Rahmen der Summerschool anzubieten.

Adventsweg auf dem Dorfplatz

Anstelle des traditionellen Adventsmarktes beteiligten sich die Ateliers-Living Museum an der Gestaltung eines Adventsweges am Dorfplatz, welches von naturAtelier der PSGN initiiert und umgesetzt wurde. So wurden 24 kleine Boxen gestaltet, die Tag für Tag geöffnet und der Öffentlichkeit vorgeführt wurden. Einige der Living Museum Kunstschaffenden gestalteten sehr fantasievoll und weihnachtlich unterschiedliche



Abbildung 7: Gestaltung aus dem textilAtelier unter künstlerischer Leitung von Beatrice Abbühl



Abbildung 6: Bild des digitalen Flyers, Foto Ladina Bischof

Adventsfenster. Das theaterAtelier sprang ein, da die übliche Weihnachtsfeier für die Living Museum Wil Kunstschaffenden entfallen muss. Sie verteilten liebevoll gestaltete Weihnachtssäckchen für alle Anwesenden im Haus, welche auch noch mit schönen Engels-Geschichten beglückt wurden.



Abbildung 8: Gestaltung aus dem papierAtelier von Friederike Waimer

Atelier Tagesstätte Wil, Heimstätten Wil



Abbildung 9: Tagesstätte Wil, SG

Ausstellung im Schwarzen Engel St. Gallen

Alle interessierten Kunstschaffenden der Tagesstätte hatten die Möglichkeit, im Schwarzen Engel St. Gallen Kunstwerke zu zeigen und zu verkaufen. Künstler konnten auch vor Ort Live-Paintings erstellen, um den Gästen ihr Kunstschaffen im Prozess näher zu bringen. Zur Vernissage kamen viele interessierte Personen, um die Arbeiten in Augenschein zu nehmen.



Abbildung 10: Ausstellung im Schwarzen Engel St. Gallen,
Foto: Sarah Bischof

Künstler-Portfolio online öffentlich zugänglich

Die Künstlerin und Mitarbeitende Sarah Bischof entwickelte die Idee und das Layout für ein digitales Künstler*innen-Portfolio, in welchem die Kunstschaffenden der Tagesstätte der Heimstätten Wil ihre künstlerischen Arbeiten vorstellen können. Auch

über Kulinarik wird berichtet, oder auch vergangene und zukünftige Ausstellungen und anderen Veranstaltungen werden vorgestellt.

Der Link zur Internet-Seite:

<https://www.tagesstaette-portfolio.ch/portfolio-items/tageszeichnungen>

Ausserdem konnte ein Kunstschaffender bei einem offiziellen Foto-Auftrag einer Schule mitwirken. Während des ersten Lockdowns

2020 schloss auch die Tagesstätte auf Anweisung des BAGs und seinen verordneten Schutzmassnahmen ihre Türen. Um dennoch persönlichen Kontakt zu den Besuchenden halten zu können, wurde eine WhatsApp-Gruppe initiiert, in der alle ihre Werke, Sprüche, Kulinarischen Werke und anderes von zuhause aus posten konnten. Ein Abbild der Konversationen und kreativen Prozesse befindet sich ebenfalls auf der Website.

Kooperationen Ateliers-Living Museum und Tagesstätte, Heimstätten

Archiv von Kunstwerken aus dem Living Museum Wil

Dieses Projekt ermöglicht es, die Anstellung einer Fachperson in Teilzeit zu finanzieren, die ausgewählte Kunstwerke aus gesamthaft 12'000 Arbeiten aus den letzten 20 Jahren archiviert, digitalisiert und der Öffentlichkeit zugänglich machen wird.

Eulen-Installation «Gips-Eule 10.5 des Living Museum Wil

Im KeramikAtelier des Living Museum in Wil kann mit Ton auf verschiedenste Weise modelliert werden. So können auch verschiedene Gipsformen als Vorlage genutzt werden, um ein Objekt zu erschaffen. Eine dieser



Abbildung 11: Ausschnitt aus bereits angefertigten Eulen, keramikAtelier, 2020, Foto: Stefan Resch

Formen ist eine Eule, die über die Zeit ein beliebtes Motiv bei den Künstler*innen wurde. Aus einem Impuls für eine andere Ausstellung entwickelte sich ein Konzept, das dieser Eule nun eine grosse Bühne bietet.

Über einen Zeitraum von bisher sechs Monaten haben sich mehr als 100 Künstler*innen an dem Kunstprojekt beteiligt. Dabei entsteht ein kleines Universum von Hunderten von Eulen. Der individuellen Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Die einzige «Spielregel» ist, dass jede dieser Eulen aus derselben Gipsform entstehen soll. Das Ergebnis dieses Prozesses wird im Mai 2021 in der Rauminstallation «GIPSEULE 10.5» gezeigt und spiegelt die kreative Fülle und das schöpferische Potential unserer Künstler*innen auf einmalige und eindruckliche Weise.

Jede einzelne Eule wird von Hand modelliert und erzählt ihre ganz eigene Geschichte. Sie ist ein festgehaltener, kreativer Moment aus dem Leben eines Menschen, entstanden in einer meist sehr herausfordernden Zeit. Gerade deshalb berührt die Leichtigkeit, Fröhlichkeit, Fantasie und bunte Vielfalt der kleinen Wesen umso mehr. Zusammen laden die Eulen die Besucher zur freien Assoziation ein, sind Projektionsfläche für Vertrautes, Faszinierendes, Irritierendes. Es können Tiere entdeckt werden, die es so noch nicht zu sehen gab, wie bspw. eine Keule, halb Kuh, halb Eule.

Viele Eulen haben gar allzu menschliche Züge und Attribute, so dass der Eindruck entstehen kann, sich einer «eulischen» Parallelgesellschaft gegenüber zu sehen, die zu Reflexionen über das eigene, private Universum anregen und in der es für jede noch so «normale» wie einzigartige Eule einen Platz gibt. Beteiligt sind alle Kunstschaffenden des

Living Museum Wil, d.h. Ateliers-Living Museum und naturAtelier der Psychiatrie St.Gallen Nord sowie die Tagesstätte der Heimstätten Wil.

Vernissage findet am Donnerstag, 6. Mai um 18 Uhr im Kulturpavillon der Klinik Wil der Psychiatrie St.Gallen Nord statt.

Vorträge 2020

Hochschule für Kunsttherapie Nürtingen: Living Museum Philosophie und TransUtopia: 4-Halbtage-Seminar via Zoom mit Studierenden der Kunsttherapie im 8. Semester an der Hochschule für künstlerische Therapien HKT der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen (HfWU) im Juni 2020.

Fachhochschule Nordwestschweiz Olten: Tagesseminar über das Living Museum Konzept. CAS Methoden und Konzepte in der Psychosozialen Beratung.

Zürcher Hochschule der Künste: Zoom-Vortrag über die Living Museum Bewegung im Rahmen des Moduls Atelier Inklusiv, Mai 2020. Organisiert von Prof. Dr. Katrin Luchsinger und Stefan Wettstein.

Veröffentlichungen

Es konnten Artikel über die Living Museum Philosophie in der Neuerscheinung: Kunst und Krankenhaus: Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Perspektivwechsel in Gesundheitsförderung und Prävention», platziert werden, herausgegeben von Constanze Schule und Gabriele Schmid im Kohlhammer Verlag im Jahr 2020.

Personelles

Dr. Nicole Ottiger, stellvertretende Leiterin der Ateliers-Living Museum wird unseren Vorstand ab 2021 als Digital-Expertin verstärken. Hauptsächlich kümmert sie sich um die Pflege der Website und Social Media. Wir freuen uns sehr darauf, sie dabei zu haben.

Verdankungen

Christina Forster und Benedikt Metzger haben uns erneut neben ihrer ideellen und tatkräftigen Unterstützung auch finanziell unter die Arme gegriffen. Für ihre wohlwollende und äusserst grosszügige Spende danken wir beiden von Herzen. Ebenfalls bedanken wir

uns sehr bei der Rechtsanwaltskanzlei Hepp, Wenger und Ryffel aus Wil für ihren grossen finanziellen Beitrag. Esther Linka, Ueli Eckhardt, Armin Scheiwiller und Sonja Heiz sind wir auch von Herzen für ihre finanzielle Unterstützung verbunden.

GV 2020

Am Donnerstag, 10. September 2020 fand die jährliche GV in einem stilvoll eingerichteten Sitzungszimmer des Zunfthaus zum Schneidern in Zürich statt. Es fand ein spannender Austausch unter den 15 anwesenden Mitgliedern, Vertretern vom Living Museum

Verein Zürich, dem Vorstand des Living Museum Alb, einer Gönnerin, drei Mitgliedern und dem Vorstand des Living Museum Verein statt. Die Jahresberichte zeigten das grosse Engagement jeder beteiligten Person.

Ausblick

Veranstaltungshinweise

Generalversammlung am 11.06.2021 in Zürich

Die kommende Generalversammlung findet am 11.06.2021 um 18 Uhr in Zürich statt. Bitte das Datum vorreservieren. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

Living Museum Wil im Museum Lagerhaus, SG

Die Ausstellung TAGträume im Museum im Lagerhaus in St. Gallen wurde aus aktuellem Anlass verschoben- vom 7. Dezember 2020 auf den Sonntag, 28. März 2021 um 15:30 Uhr. Dauer der Ausstellung neu bis 11. Juli 2021; unvorhergesehene Änderungen vorbehalten. Das innovative Ausstellungskonzept sieht vor, eine Living Museum Wil Dépendence während des gesamten Ausstellungszeitraumes vor Ort einzurichten und somit eine Living Exhibition zu kreieren, in dem sich Besucher*innen und Kunstschaffende begegnen und in Austausch treten können- bis hin zur künstlerischen Partizipation. Das bedeutet, die Ausstellung wird sich während des gesamten Ausstellungszeitraumes kontinuierlich transformieren. Reservieren Sie sich schon jetzt das Datum. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihre Partizipation.

Living Museum Wil

Eulen-Installation «Gips-Eule 10.5 des Living Museum Wil

Die Ausstellung öffnet am Donnerstag, 6. Mai 2021 im Kulturpavillon der Psychiatrie St. Gallen Nord, Zürcherstr. 30, 9500 Wil, Vernissage 18 Uhr. Ausstellungszeitraum: 6. Mai 2021 bis 6. Juni. Ausstellung offen jeweils Samstag und Sonntag, 14-17 Uhr.

Universität Madrid

Vermittlung der Living Museum Philosophie in einem Seminar für Studierende der Kunsttherapie.

Hochschule für Kunsttherapie Nürtingen

Das Seminar für die Studierenden im 8. Semester über die Living Museum Philosophie findet im Frühjahr 2021 in Nürtingen wieder statt. Es geht neben der Vermittlung der Living Museum Idee auch um die Zukunftsvisionen der einzelnen Teilnehmenden.

Zürcher Hochschule der Künste ZHdK:

Bereits im letzten Jahr wurde der Kurs Atelier Inclusiv an der ZHdK durchgeführt, an dem das Living Museum auch eine Rolle spielte. Ein weiteres Seminar über das Living Museum wird im Rahmen des zweiten Kurses Ateliers Inclusiv im Frühjahr 2021 an der ZHdK stattfinden.

Zwei Studierende des Studienganges Art Education werden ihr Praktikum in den Ateliers-Living Museum absolvieren.

Ausserdem wird wieder während der Sommermonate der Kurs Social Art Revolution im Rahmen der Summerschool an der ZHdK angeboten.

Fachhochschule Nordwestschweiz, CAS psychosoziale Praxis

Tagesseminar zur Living Museum Idee im Herbst 2021

Mad Pride, Tag der psychisch Kranken

Im Sommer findet in Bern der 2. Schweizerische Mad Pride statt, an welchen sich die Living Museums aktiv beteiligen. Ein Workshop der Mente Sana soll in den Ateliers-Living Museum auf die MadPride vorbereiten.

Strategie 2021

Strategisch sollen im kommenden Jahr der Ausbau der Living Museum Academy vorgebracht werden, die Archivierung der Kunstwerke vorgenommen werden sowie der Ausbau der internationalen Dachorganisation zusammen mit dem Gründer der Living Museums, Dr. Janos Marton. Dazu wird geplant, regelmässige Zoom-Sessions

abzuhalten, um das Vorhaben mit allen Akteuren in die Wege leiten zu können. Wir freuen uns auf alle Herausforderungen und spannenden Ereignisse, die das Jahr 2021 mit sich bringen wird.

Jahresrechnung Living Museum Verein

Erfolgsrechnung und Bilanz 2020

Erfolgsrechnung Rechnungsjahr 2020 (01.01.2020 - 31.12.2020)

Aufwand	Aktuell	Vorjahr	Ertrag	Aktuell	Vorjahr
Aufwand			Ertrag		
Administration (Druckkosten, Material, Porto, Webling...)	995.60	705.30	Mitgliederbeiträge	24'594.26	4'090.00
Generalversammlung	1'284.60	600.00	Spenden	36'456.07	38'187.83
Spenden und Geschenke	0.00	1'250.00	Veranstaltungen	0.00	300.00
Spesen	9.60	0.00		61'050.33	42'577.83
Veranstaltungen	213.75	0.00	Projekte		
Vorstandssitzungen	529.80	635.00	Projekt Lyss	0.00	0.00
Webseite	154.80	98.90	Projekt Zürich	0.00	0.00

	3'188.15	3'289.20	Sonstige Projekte	0.00	0.00
Projekte				0.00	0.00
Projekt Lyss	24'937.45	0.00	Weiterer Ertrag		
Projekt Zürich	0.00	0.00	Zinsen	0.00	0.00
Sonstige Projekte	10'004.00	40.00	Sonstiger Ertrag	0.00	250.00
	34'941.45	40.00		0.00	250.00
Weiterer Aufwand			Total Ertrag	61'050.33	42'827.83
Debitorenverluste	940.00	450.00			
Sonstiger Aufwand	0.00	500.00			
	940.00	950.00			
Total Aufwand	39'069.60	4'279.20			
Gewinn	21'980.73	38'548.63			

Bilanz Rechnungsjahr 2020 (31.12.2020)

Aktiv	Aktuell	Vorjahr	Passiv	Aktuell	Vorjahr
Umlaufvermögen			Fremdkapital		
Kasse (Bargeld)	0.00	0.00	Kreditoren	0.00	0.00
Bank St.G.Kantonalbank	128'371.06	106'480.33		0.00	0.00
Debitoren	0.00	0.00	Eigenkapital		
Übertragskonto Debitoren	90.00	0.00	Eigenkapital	106'480.33	67'931.70
	128'461.06	106'480.33	Rückstellungen	0.00	0.00
Anlagevermögen				106'480.33	67'931.70
Material	0.00	0.00	Total Passive	106'480.33	67'931.70
	0.00	0.00			
Total Aktive	128'461.06	106'480.33	Gewinn	21'980.73	38'548.63

Budget 2020

Budget Rechnungsjahr 2020 (01.01.2020 - 31.12.2020)

Aufwand	Budget	Bisher	Differenz	Ertrag	Budget	Bisher	Differenz
Aufwand				Ertrag			
Administration (Druckkosten, Material, Porto, Webling...)	1'000.00	995.60	4.40	Mitgliederbeiträge	5'000.00	24'594.26	19'594.26
Generalversammlung	1'000.00	1'284.60	-284.60	Spenden	15'000.00	36'456.07	21'456.07
Spenden und Geschenke	1'000.00	0.00	1'000.00	Veranstaltungen	0.00	0.00	0.00
Spesen	1'000.00	9.60	990.40		20'000.00	61'050.33	41'050.33
Veranstaltungen	1'000.00	213.75	786.25	Projekte			
Vorstandssitzungen	1'000.00	529.80	470.20	Projekt Lyss	0.00	0.00	0.00
Webseite	1'000.00	154.80	845.20	Projekt Zürich	0.00	0.00	0.00
	7'000.00	3'188.15	3'811.85	Sonstige Projekte	0.00	0.00	0.00
Projekte					0.00	0.00	0.00
Projekt Lyss	0.00	24'937.45	-24'937.45	Weiterer Ertrag			
Projekt Zürich	0.00	0.00	0.00	Zinsen	0.00	0.00	0.00
Sonstige Projekte	10'000.00	10'004.00	-4.00	Sonstiger Ertrag	0.00	0.00	0.00
	10'000.00	34'941.45	-24'941.45		0.00	0.00	0.00
Weiterer Aufwand				Total Ertrag	20'000.00	61'050.33	41'050.33
Debitorenverluste	500.00	940.00	-440.00				
Sonstiger Aufwand	500.00	0.00	500.00				
	1'000.00	940.00	60.00				
Total Aufwand	18'000.00	39'069.60	-21'069.60				
Gewinn / Verlust	2'000.00	21'980.73		Gewinn / Verlust	2'000.00	21'980.73	

Revisionsbericht

Ulrich Eckhardt
Oberer Kornhausweg 14
9500 Wil SG

**Bericht des Rechnungsrevisors
für das Vereinsjahr 2020 des Living Museum Vereins**

Dem mir erteilten Auftrag zufolge habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung des Living Museum Vereins mit Sitz in Wil SG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft und stelle wie folgt fest:

Die Rechnung wurde stichprobenweise kontrolliert, die Buchungen mit den Belegen verglichen. Dabei wurde festgestellt, dass die Einnahmen und die Ausgaben mit den Buchhaltungskonten übereinstimmen und die Buchhaltung korrekt geführt wird.

Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 21'980.73 ab.

Dem Kassier, sowie dem Vorstand, sei Décharge zu erteilen, unter Verdankung der geleisteten Arbeit.

Aufgrund der Ergebnisse dieser Prüfung beantrage ich der Mitgliederversammlung, die Jahresrechnung des Living Museum Vereins zu genehmigen und die verantwortlichen Organe zu entlasten.

Wil, den 14. 2. 2021



Ulrich Eckhardt, Revisor



Teil haben. Teil sein.

bruderhaus**DIAKONIE**
Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg

LIVING
MUSEUM
ALB

ATELIERS & AUSSTELLUNGEN



WO WIR SIND



BUTTENHAUSEN

5

Conradsweg
Wasserstetterstraße
Schriedesteige
Hemmelsstraße
Zweifeler Straße
Zweifeler
Münsingen

LIVING MUSEUM ALB
BruderhausDiakonie
Schriedesteige 5
72525 Münsingen-Buttenhausen
Tel 07383 943218

livingmuseumalb@bruderhausdiakonie.de
www.livingmuseumalb.de

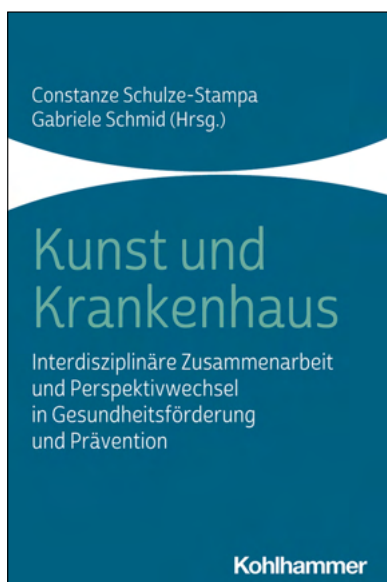
Kohlhammer

Krankenhaus

Constanze Schulze-Stampa/Gabriele Schmid (Hrsg.)

Kunst und Krankenhaus

Interdisziplinäre Zusammenarbeit und
Perspektivwechsel in
Gesundheitsförderung und Prävention



Das Thema Kunst und Krankenhaus hat zwar eine längere Geschichte, doch fehlt es bislang an einer mehrperspektivischen Aufarbeitung der Möglichkeiten von Kunst bzw. künstlerischen Interventionen. In diesem Buch werden konkrete Potenziale von künstlerischen Projekten und künstlerisch-therapeutischen Arbeitsansätzen im Krankenhaus als Institution und kultureller Ort nachvollziehbar aufgezeigt. Im Sinne der Entwicklung multiprofessioneller Zusammenarbeit wird diese Thematik sowohl fachspezifisch und interdisziplinär als auch theorie- und praxisbezogen beleuchtet und diskutiert. Dabei verweisen vielfältige Perspektivwechsel insbesondere auf den Stellenwert der Kombination wissenschaftlicher und künstlerischer Forschungszugänge und auf die Wirkmöglichkeit zeitgenössischer Kunst im Krankenhaus.

Bibliografie

204 Seiten. Kart.
€49,- [D], sFr 58,80 , €50,40 [A]
ISBN 978-3-17-036380-9

Die Herausgeberinnen

Dr. Constanze Schulze-Stampa ist Professorin für Kunsttherapie an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU). Dr. Gabriele Schmid ist Professorin für Ästhetische Bildung an der Hochschule für Künste im Sozialen (HKS) in Ottersberg.

Informationen

Käuferkreise:

Mitarbeiter im Gesundheitswesen, Mediziner, Psychologen, Künstlerische Therapeuten, Psychotherapeuten, Künstler, Kunstvermittler, Studierende der o. g. Bereiche.

Dieses Buch im Webshop bestellen:

[www.kohlhammer.de/
go.php?isbn=978-3-17-036380-9](http://www.kohlhammer.de/go.php?isbn=978-3-17-036380-9)

Jetzt zu unseren neuen Newslettern anmelden:

newsletter.kohlhammer.de

LIVING MUSEUM

WIL 28.3.–11.7.21
TAGTRÄUME



**museum
im lagerhaus
st.gallen**

Davidstrasse 44 | CH-9000 St. Gallen | www.museumimlagerhaus.ch

Mit einer Mitgliedschaft oder Spende unterstützen Sie den Living Museum Verein bei der Förderung und Bekanntmachung des Living Museum Ansatzes und dem Aufbau von Living Museum Projekten in der Schweiz. Herzlichen Dank!

Kontakt

Living Museum Verein, 9500 Wil
www.living-museum.com
info@living-museum.com

Konto

CH76 0078 1616 5956 3200 0
St. Galler Kantonalbank AG, 9001 St. Gallen